



Thema:
700 Jahre Zerzabelshof ...

Liebe Mitglieder,

mit dem Hauptthema dieses Geschichtsrundbriefes rücken wir wieder einmal unsere Arbeit in den Nürnberger Stadtteilen ins Blickfeld. Seit Beginn der Vereinsarbeit war es stets ein Anliegen von Geschichte Für Alle, über Altstadt und Reichsparteitagsgelände hinaus in die Vororte zu schauen und ihre reiche Vergangenheit über Rundgänge und Publikationen zu dokumentieren. Die Reihe »Nürnberger Stadtteilbücher« ist eine Frucht dieser Arbeit. Im Bereich der Stadtteilrundgänge freuen wir uns in diesem Jahr auf die neuen Spaziergänge durch die südliche Südstadt und Zabo. Diesen Rundgang hat unser früherer hauptamtlicher Mitarbeiter Alexander Schmidt – selbst »Zaboraner« – zum 700. Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung erarbeitet. Einen kleinen Vorschmack auf die Inhalte des Rundgangs gibt der folgende Text.

Auch die Reihe der »Nürnberger Stadtteilbücher« wird im Jahr 2009 fortgesetzt: In Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Nürnberger Westen ist eine Veröffentlichung über Gaismannshof, Höfen, Leyh und Sündersbühl im Entstehen begriffen, die im Herbst der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird.

Damit wünschen wir allen Mitgliedern eine angenehme Sommer- und Ferienzeit. Wir würden uns freuen, auf dem Sommerfest am 24. Juli 2009 und bei den zahlreichen Fortbildungen viele Mitglieder begrüßen zu können.

*Martina Frohmader
und Wolf-Martin Hergert,
Vorsitzende*

Titelfoto: Clubfans auf dem Weg ins alte Stadion in Zabo, 1920er Jahre. Das kleine Bild zeigt den legendären Club-Torhüter Heiner Stuhlfauth, Fotokarte um 1920.

BILDNACHWEIS: Beim Zabo-Artikel sind alle Bilder aus dem Stadtarchiv Nürnberg, außer die Zeichnung auf S. 3: Die stammt aus dem Staatsarchiv Nürnberg. Alle anderen Bilder: GFA

700 Jahre Zabo

Ein fast verschwundenes Schloss und der ruhmreiche Club

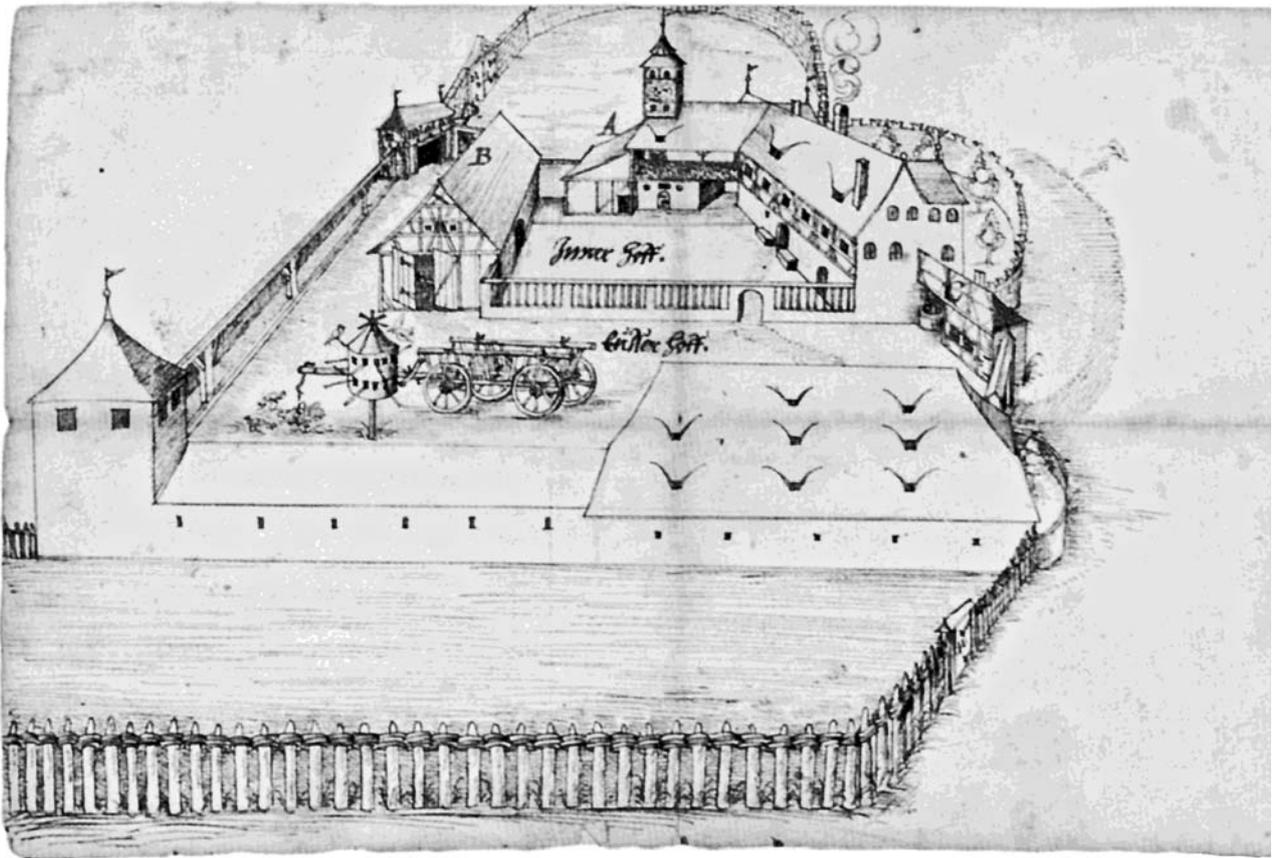
Der Nürnberger Stadtteil Zerzabelshof zählt heute zu den beliebtesten Wohnlagen Nürnbergs. Man lebt nahe am Stadtzentrum und ist dennoch im Grünen. Obwohl vom alten Dorf Zerzabelshof kaum noch ein Haus steht, hat sich der Stadtteil einen dörflichen Charakter bewahrt.

Der Ursprung des Dorfes war eine »Forsthube« im Reichswald samt Zeidlergut. Erstmals sind für 1309 zwei Förster von »Sternzagselshou« in einem Satzungsbuch der Reichstadt Nürnberg erwähnt. Damit kann Zabo 2009 das 700. Jubiläum seiner ersten urkundlichen Erwähnung feiern.

Das alte Zabo erschließt sich heute erst auf den zweiten Blick: In nur rund sieben Jahrzehnen, von Mitte der zwanziger bis Mitte der siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts, wurde aus dem vom Wald umgebenen Dorf eine Vorstadt, der auch ein architektonisch wenig anspruchsvolle Areal von Hochhausbauten nicht erspart blieb.

In den dreißiger Jahren hebt ein »Führer durch die Vorstadt Zerzabelshof« die Vorteile des 1923 eingemeindeten Stadtteils hervor: »Die Bautätigkeit der letzten Jahre ließ denn auch auf allen Seiten des Ortes Ein- und Zweifamilienhäuser entstehen, welche von Großstadtmenschen bewohnt werden, die nach des Tages eiligem Leben und Treiben den Zauber des Natürlichen auf sich wirken lassen, um anderntags, neugestärkt, die Arbeit wieder beheim zu können. – Alle städtischen Bequemlichkeiten, Apotheke, mehrere Ärzte, Post, elektrisches Licht, Gas- und Wasserleitung und durch die städtischen Kraftwagen (...) geschaffene Verbindung zur Stadtmitte, machen Zerzabelshof zu einem angenehmen Aufenthaltsort – halb Stadt – halb Land!«

Im Stadtadressbuch Nürnberg taucht Zabo erstmals 1924 mit 99 Anwesen auf – Straßennamen existieren noch nicht. Immerhin hatte Zabo damals aber schon über 1.000 Einwohner, angeblich über 90 Prozent davon Industriearbeiter. Das kleine Dorf wuchs durch die Gründung von drei Wohnungsbaugenossenschaften 1919 nach drei Seiten hin. Eine Wohngenossenschaft für Beamte baute von der Dorfmitte Richtung Dutzensteich entlang der Waldluststraße und dem Heimgartenweg eine langgestreckte Siedlung, die nur von Wald und Wiesen umgeben war. Die Siedlungsgenossenschaft Bingscher Arbeiter errichtete 1923 Siedlungshäuser mit Gartenanteil in Richtung Tiergarten und die Baugenossenschaft Nürnberg-Ost erstellte Häuser und verkaufte Baugrund entlang der Fallrohrstraße. »Neuzabo« überlagerte schnell das alte Dorf. Auch wenn in zeitgenössischen Texten manchmal vom »Villenviertel« die Rede ist, war für Zabo, noch bis in die 1970er Jahre hinein, die kleine Genossenschaftswohnung mit Gartenanteil charakteristisch. Die bevorzugte Wohnlage am Rand des Reichswalds wurde kaum mit edlen Landhäusern, sondern vor allem mit mehrstöckigen Mietwohnungen bebaut.



Das ursprünglich ganz abgelegene Walldorf Zerzabelshof zählte im 16. Jahrhundert etwa ein Dutzend Höfe. Das Baugesuch aus dem Jahr 1600 zeigt den kleinen Herrensitz der Familie Löffelholz zur damaligen Zeit, Federzeichnung 1600.

Industrie gab es in Zabo kaum. Nur drei Fabriken, eine Rohrmattenfabrik in der Rohrmattenstraße, eine Feilenfabrik in der Zerzabelshofer Hauptstraße und die »Schokoladen- Lebkuchen- und Zuckerfabrik Franz Knöchlein« an der Ecke Valznerweiher- und Waldluststraße. Die Fabrikareale sind heute mit Wohnhäusern und der Karl-König-Schule überbaut.

Das alte Zabo findet man heute noch an der Goldbachwiese. Dort stehen noch Reste des auf Postkarten als »Schloss« bezeichneten Herrensitzes, der von Mitte des 16. bis Mitte des 18. Jahrhunderts im Besitz der Patritzerfamilie Löffelholz war. Zerstört im Margrafenkrieg 1552, danach wieder aufgebaut und mit einer Kapelle versehen, war der Herrensitz noch Anfang des 19. Jahrhunderts ein funktionsfähiges Landgut mit fünfzig Tagwerk Nutzfläche. 1861 kaufte Carl Freiherr von Mettingh das Schloss und lies es historistisch im Tudorstil umgestalten. Seitdem hat sich der Name Mettingh-Schloss eingebürgert.

Die Schlossanlage wurde 1944 im Bombenkrieg schwer getroffen. In den fünfziger Jahren entstand auf einem Flügel des Herrensitzes das Kino »Schloss-Lichtspiele«, dessen mutig geschwungene Glasfassade heute noch erhalten ist. Die Schlossanlage und das Gut sind bis auf einen kleinen baulichen Rest verschwunden – wie fast alle anderen Gebäude des Bauerndorfes Zerzabelshof. Nur noch der Südflügel des Gebäudes steht heute noch neben dem »Voithaus« des Verwalters, das in seinem heutigen Zustand auf das Jahr 1736 zurückgeht.

Das Schlossgut war auch der Grund dafür, dass der 1. FCN seine ruhmreichste Zeit in Zabo erlebte. 1913 konnte der Verein Länderein des Schlossgutes erwerben und baute den Sportpark Zabo, Mitte der zwanziger Jahre vielleicht die schönste vereinseigene Sportanlage in Deutschland. Fünf deutsche Meisterschaften wurden im Zabo errungen. Das Gelände bot nicht nur ein vereinseigenes Stadion mit Haupttribüne und Zuschauerwällen, sondern auch ein Freibad, Tennisplätze, ein Rollsportfeld und ein Klubhaus an der »Sportparkstraße« mit Gaststätte.

Im Zweiten Weltkrieg war die hölzerne Haupttribüne abgebrannt. Erst nachdem die US-Armee als Nutzer das Gelände zurückgab, konnte der Club 1950 wieder im Zabo spielen. Eine neue Betontribüne mit 2.500 Sitzplätzen und erweiterte Zuschauerwälle boten insgesamt 35.000 Zuschauern Platz. Das Eröffnungsspiel verlor der Club allerdings mit 0:5 gegen Austria Wien. Zu Beginn der sechziger Jahre war das Gelände dem Club zu klein geworden, insbesondere wegen des Fehlens ausreichender Parkmöglichkeiten für die Zuschauer. Der 1. FCN erwarb ein Grundstück am Valznerweiher und baute dort den »neuen Zabo«.

Der Abriss des alten Sportparks samt Gaststätte und die Neubebauung Mitte der sechziger Jahre stellt den größten städtebaulichen Einschnitt für den Stadtteil dar. Am 1. September 1966 wurde die Haupttribüne gesprengt. Nach dem Verkauf des Geländes entstanden entlang der neuen Jochensteinstraße Hochhäuser mit über 800 Wohnungen.

Thema



oben: Die um 1916 entstandene Bildpostkarte der Dampfbäckerei Johann Kratzer zeigt den Blick auf Zabo vom Schmausenbuck aus gesehen.

rechts: Das Vereinslokal des Club im Zabo, Lichtdruckkarte um 1914

Architektonisch ist die Wohnanlage ein totaler Bruch mit der umgebenden Stadtstruktur. Geblieben ist vom Sportpark noch der Straßenname »Heiner-Stuhlfauth-Straße«, der an die Torwartlegende des Club erinnert. Von ihm, der angeblich Hände wie Bratpfannen hatte und der von 1916 bis 1933 606 Mal für den Club im Tor stand, sind viele Fußballweisheiten überliefert – unter anderem der Satz: »Ein guter Torwart wirft sich nicht.«

Es gibt noch mehr interessante Geschichten aus der Geschichte Zabos – zum Beispiel die Entwicklung einer Buswendeschleife zu einem nationalsozialistischen »Thingplatz« mit »Hitlereiche« bis zum ersten Kreisverkehr des Stadtteils, dem »Zabokreisel«. Ein neuer Stadteilrundgang bietet solche bekannten und weniger bekannten Blicke auf den bodenständigen Südosten Nürnbergs.

Termine des Rundgangs: jeweils Sonntag 14:00 Uhr,
19.06., 23.08., 27.09., 18.10., 15.11.
Treffpunkt: Georg-Reitenspieß-Platz in Zabo Mitte.

Alexander Schmidt



Ressorts und Arbeitskreise

Ressort Innenstadt

Ressortleitung:

Marlene Krause (Tel. 0911-97799077) und Hartmut Heisig (Tel 09131-206882),
Mail: innenstadt@geschichte-fuer-alle.de
Termine auf Anfrage

Ressort Nationalsozialismus

Ressortleitung:

Eva Dorner (Tel 0911-5808352) und Andreas Clemens (Tel. 09123-962483),
Mail: rpt@geschichte-fuer-alle.de
Der Arbeitskreis trifft sich immer am letzten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr (nicht im Dezember oder an Feiertagen!)

Ressort Nürnberg Stadtteile

Ressortleitung: Uwe Werk (Tel 0911-288196)
Mail: stadtteile@geschichte-fuer-alle.de
Termine auf Anfrage

Ressort Kinderrundgänge

Ressortleitung:

Sabine Arab Hassani (Tel 0911-341518) und Claudia Nitzsche (Tel 0911-2123850),
Mail: kinder@geschichte-fuer-alle.de
Termine auf Anfrage

Ressort Bamberg

Ressortleitung:

Franca Heinsch (Tel 09543-419974),
Mail: bamberg@geschichte-fuer-alle.de
Der Arbeitskreis trifft sich immer am ersten Dienstag im Monat. Den jeweiligen Ort bitte bei Franca Heinsch erfragen!

Ressort Schiffstouren

Ressortleitung: Daniel Gürtler (Tel 0911-6694756),
Mail: daniel.guertler@geschichte-fuer-alle.de
Termine auf Anfrage

Ressort Erlangen

Ressortleitung: Sylvia Ostertag-Henning (Tel 09131-4000655),
Mail: erlangen@geschichte-fuer-alle.de
Termine auf Anfrage

Ressort Fürth und Ressort Jüdische Geschichte

Ressortleitung:

Katrin Thürnagel (Tel 0911-7806983),
Ingo Eigen (Tel. 0911-9748310)
Mail: fuerth@geschichte-fuer-alle.de
Mail: juedische-geschichte@geschichte-fuer-alle.de
Termine auf Anfrage

Falls nicht anders angegeben, finden alle Arbeitskreise im Seminarraum von Geschichte Für Alle e.V., Wiesentalstraße 32, 90419 Nürnberg, statt.

Methodisch-didaktische Fortbildungen

Di., 15.09., 17:00-20:00 Uhr

Richtige Standortwahl beim Rundgang. Von der Kunst, Orte und Räume erzählen zu lassen

Einzelne Gebäude, Orte im öffentlichen Raum, Details im Stadtbild oder auch die aktuelle Erscheinungsform von Plätzen, historischen oder modernen Ensembles können Stadtrundgänge mit aufschlussreichen Informationen bereichern. Durch eine sinnvolle Standortwahl, aktives Lenken der Blicke und durch überlegten Einsatz zusätzlichen Bildmaterials kann der Rundgangsleiter Orte und Räume Interessantes erzählen lassen. Die Fortbildung zeigt dies vor Ort und regt zum Experimentieren an.
Treffpunkt: Eingang der Jugendherberge Nürnberg, Burg 2.

Gudrun Dietzfelbinger und Katrin Kasperek, Geschichte Für Alle e.V.

Fr., 09.10., 15:00-18:00 Uhr

Methodentraining für die Arbeit im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Gerade bei Themen- und Nachgesprächen im Studienforum des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände ist es unsere Aufgabe nicht nur Wissen zu präsentieren, sondern mit den – meist jugendlichen – Besuchern über geschichtliche Inhalte ins Gespräch zu kommen. Hierzu dienen uns verschiedene Methoden wie Kleingruppenarbeit, Bildbetrachtung, Arbeit mit Film- und Tondokumenten sowie Moderationsmethoden, die die Eigenaktivität der

Besucher anregen und Inhalte strukturieren (Kärtchenabfragen, Mindmapping, Brainstormingmethoden u.ä.). In diesem praxisorientierten Seminar werden die Methoden auf ihre Wirksamkeit geprüft und Tipps zur Durchführung gegeben.

Veranstaltungsort: Studienforum im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände.
Katrin Kasperek, Geschichte Für Alle e.V.

Sa., 24.10., 10:00-16:00 Uhr

Rhetoriktraining für Rundgangsleiter und Rundgangsleiterinnen

Die Fortbildung überprüft »alte Gewohnheiten«, die sich vielleicht eingeschlichen haben. Altbekanntes wird aufgefrischt, neue didaktische Möglichkeiten aufgezeigt, einen Rundgang besonders ansprechend zu gestalten. Dabei spielen Rhetorik, Körpersprache und der »rote Faden« eine besondere Rolle. Praktische Übungen ergänzen den theoretischen Teil.
Martina Frohmader, Geschichte Für Alle e.V.

Do., 12.11. 18:00-19:30 Uhr

Wir alle spielen Theater. Stadtrundgänge zwischen Fakt und Fiktion

Die Theaterrundgänge von Geschichte Für Alle e.V. folgen einem ausformulierten ästhetischen und didaktischen Konzept. In einem unterhaltsamen Vortrag mit minidramatischen Übungen lernen die Teilnehmer die Besonderheiten unserer Rundgänge und ihrer Dramaturgie kennen.
Gudrun Dietzfelbinger, Geschichte Für Alle e.V.

Di., 17.11., 19:00-21:00 Uhr

»Was mache ich bei ...« möglichen und unmöglichen (Konflikt-) Situationen im Rundgang? – Teil II

Mit Hilfe der Methode der Kollegialen Beratung erarbeiten wir in Kleingruppen verschiedene Lösungsvorschläge für Konfliktsituationen bei Rundgängen. Grundlagen sind konkrete Erfahrungen und Erlebnisse der TeilnehmerInnen bei Rundgängen. Das Seminar baut auf dem ersten Teil auf, der im Mai stattfand. Teilnehmen können aber alle Interessierten, auch die, die im Mai nicht dabei waren!

Martina Frohmader, Geschichte Für Alle e.V.

Fr., 04.12., 15:00-18:00 Uhr

»Was zeige ich da eigentlich?« Vom richtigen Umgang mit Text- und Bildquellen im Rundgang

Der Bildordner gehört unabdingbar zu den Rundgängen von Geschichte Für Alle. Wie setzen wir die Bildquellen aber richtig ein? Wissen wir genügend über die Bilder, ihre Entstehung, ihre Inhalte? Wie vermitteln wir dies den Teilnehmern, ohne zu sehr ins Detail zu gehen? Können wir darüber hinaus auch Textquellen in einem Rundgang einsetzen? Was ist dabei zu beachten? Nach einer quellenkundlichen Einführung diskutieren wir diese Fragen anhand von Beispielen aus aktuellen Bildordnern und Skripten des Vereins.

Katrin Kasperek und Martin Schieber, Geschichte Für Alle e.V.

Alle Fortbildungen benötigen eine Anmeldung und finden, wenn nicht anders vermerkt, im Seminarraum von GFA, Wiesentalstr. 32, statt.

Aktuelles

Geschichte Für Alle im Untergrund

Mit dem Rundgang »Nürnberg vergessene Kellergeister« ist Geschichte Für Alle auf einem neuen Terrain unterwegs: in den Felskellern unter der Sebaldler Altstadt. Im Zusammenwirken mit dem Nürnberger Altstadthof, wo seit Jahren der Rundgang »Rotes Bier und Blaue Zipfel« endet, entwickelten Gudrun Dietzfelbinger und Katrin Kasperek einen Rundgang durch die Felsengänge. Die Erlebnisführung thematisiert Entstehung und Nutzung der Kelleranlagen, die unterirdische Wasserversorgung und die zahlreichen Mythen und Legenden um geheime Gänge in der Nürnberger Unterwelt. Doch hier schleichen auch vergessene Kellergeister um die Ecken! Leibhaftig begegnen sie der Gruppe, graben nach Schätzen und erzählen in wunderlichen Tönen von ihrem Leben. Ein Rundgangsleiter führt die Teilnehmer auf der einstündigen Tour tief in den Nürnberger Burgberg und bietet sachliche Informationen zu den Felskellern. Zwei Schauspieler beleben den Rundgang nicht nur, sondern entführen die Teilnehmer in ihren eigenen Kosmos im Untergrund: Die Welt der vergessenen Kellergeister.

Seit dem letzten Mai-Wochenende läuft der Rundgang jeweils freitags und samstags um 20 Uhr. Die Gruppengröße ist auf 25 Personen begrenzt. Karten – auch im Vorverkauf – gibt es ausschließlich im Brauereiladen im Altstadthof, Bergstraße 19-21. Eine Reservierung ist möglich unter der Telefonnummer 0911-2449859. Mitglieder von Geschichte Für Alle erhalten gegen Vorlage der StattReisenCard eine Ermäßigung: Die Karte kostet dann EUR 12,50 statt regulär EUR 16,50!



Nürnberg – Die mittelalterliche Stadt

Wie im letzten Mitgliederbrief angekündigt, erschien mit »Nürnberg – Die mittelalterliche Stadt« der sechste Band der Reihe »Historische Spaziergänge«, den unsere Fördermitglieder als Jahresgabe für 2008 erhalten haben. Anhand von 17 Stationen wird der Leser durch die Altstadt geleitet. Das Bändchen verkauft sich sehr erfolgreich und wird im Sommer auch in englischer Sprache erscheinen. Mitglieder können ihn wie alle Publikationen des Vereins im Büro zum Sonderpreis erwerben.

725 Jahre Rüblanden

Anfang Mai erschien die neueste Ortsgeschichte eines Dorfes im Nürnberger Umland, die von Martin Schieber verfasst wurde. Hinter dem Titel »Rüblanden. Aus der Geschichte eines fränkischen Dorfes« verbirgt sich ein Streifzug durch die Vergangenheit des zur Gemeinde Ottensoos (Landkreis Nürnberger Land) gehörenden



Ortes Rüblanden. Obwohl es sich um ein kleines Dorf von heute ca. 150 Einwohnern handelt, konnten zahlreiche Details und spannende Geschichten ausfindig gemacht werden: Sie erzählen von den bäuerlichen Lebenswelten auf dem Land und handeln von Hirten und Schafen, von beweglichen Marksteinen und Waldfrevl und von vielen Dingen mehr. Bei dem Buchprojekt handelte es sich um einen Auftrag der Gemeinde Ottensoos aus Anlass der ersten urkundlichen Erwähnung Rüblandens im Jahr 1284. Ausschließlich dort ist das Buch auch zu erwerben. Kontakt: www.ottensoos.de.

Weltkulturerbelauf Bamberg

Am 3. Mai 2009 fand der beliebte Weltkulturerbelauf in Bamberg bereits zum vierten Mal statt. Er findet alle zwei Jahre statt und begeistert nicht nur die Bamberger, sondern auch viele Gäste. Im Rahmenprogramm am Vortag war Geschichte Für Alle mit einem Infostand auf dem Maxplatz vertreten. Wir boten zwischen 12



Vergessene Gestalten bevölkern die Nürnberger Felsengänge und entführen die Besucher in die Vergangenheit.

und 17 Uhr 15-minütige Schnupperrundgänge in der Bamberger Altstadt an, die sich großer Beliebtheit erfreuten, und informierten über die verschiedenen Publikationen und den Verein allgemein. Einige Interessierte tauchten sogar zu mehreren Themen auf. Den Infostand hatten wir bereits das dritte Mal in Folge, neu war in diesem Jahr, dass beim 10,9-km-Lauf unser Fördermitglied Bernhard Heinsch und sein Sportkollege Manni Neubeck für Geschichte Für Alle e.V. an den Start gingen. Sie schafften die Distanz, die unter anderem über den Michelsberg und den Domberg führte, in Zeiten von 1:02:15 h (Bernhard Heinsch) und 1:08:54 h (Manni Neubeck).



Bernd Windsheimer erläutert Interessierten die Langwasser-Ausstellung.

Studienfahrt 2009: Thüringen

Die jährliche Studienfahrt von Geschichte Für Alle e.V. wird vom 05. bis 08. November nach Thüringen führen. Wir werden unser Quartier in der Landeshauptstadt Erfurt aufschlagen. Auf dem Besuchsprogramm stehen u.a. Römhild, Erfurt, Weimar, die Gedenkstätte Buchenwald, die Wartburg, das Bauernkriegspanorama in Frankenhausen und der Kyffhäuser – wir reisen damit also auch quer durch die deutsche Geschichte. Die Kosten werden – je nach Teilnehmerzahl – bei ca. 290 bis 310 EUR für Fahrt, Übernachtung mit Frühstück und alle Führungen und Eintritte liegen. Interessenten können sich ab sofort bei Martin Schieber melden: 0911-3073615 oder Martin.Schieber@geschichte-fuer-alle.de.

Ausbildungsseminare 2009

Auch in diesem Jahr wurden wieder mehrere Ausbildungsseminare für neue Rundgangsleiter und erstmalig auch ein eigenes Seminar für Schauspieler durchgeführt. Ein großes Team erfahrener Rundgangsleiter und Ausbilder aus dem Verein haben in zwei Seminaren in Nürnberg und Bamberg im März 2009 insgesamt 38 neue Rundgangsleiter in die Rundgangsmethodik von Geschichte Für Alle e.V. eingeführt. Besonders erfreulich ist – neben dem großen Engagement und viel neuem Wind, den die neuen Mitglieder in den Verein bringen – dass inzwischen bereits über zwei Drittel der Teilnehmer ihre Rundgangsprüfung erfolgreich absolviert haben und bereits als Rundgangsleiter für den Verein tätig sind. Eine Innovation im Verein stellt das diesjährige Ausbildungsseminar für Schauspieler dar, das mit stolzen 12 Teilnehmern in den Räumlichkeiten unseres neuen Kooperationspartners ACT-Centers Nürnberg durchgeführt wurde. Wir heißen alle neuen Akteure im Verein herzlich willkommen und wünschen viel Freude bei der Mitarbeit im Verein!

Projekt Langwasser!

Vom 15. bis 27. Juni wurde im Franken-Einkaufszentrum in Langwasser im Rahmen einer »Historischen Woche« eine umfangreiche Ausstellung zur Geschichte Langwassers gezeigt, die auf großes Interesse stieß. Erarbeitet wurde Sie zum größten Teil von Bernd Windsheimer, ergänzt und umgesetzt von Ehrenamtlichen und Mitarbeitern des Gemeinschaftshauses Langwasser.

Initiiert hatte das Projekt Langwasser!, in dessen Rahmen auch Langwasser-Filme gezeigt und verschiedene thematische Führungen durch den Stadtteil angeboten wurden, der ehemalige Leiter des BZ, Siegfried Kett. Dank der von ihm eingeworbenen Fördergelder – unter anderem vom Kulturfonds Bayern, dem Fonds Soziokultur und der wbg Nürnberg GmbH – können noch in diesem Jahr in Langwasser die von Geschichte Für Alle e.V. seit langem geforderten Informationstafeln zur Geschichte des Stadtteils realisiert werden. Diese ergänzen nicht nur in gleicher Ausführung an zentraler Stelle am Heinrich-Böll-Platz das Informationssystem Reichsparteitagsgelände, sondern weitere Tafeln werden vor Ort über die verschiedenen Nutzungen des Lagergeländes oder den Platz der Grundsteinlegung für den neuen Stadtteil informieren. Die wissenschaftliche Beratung des Gesamtprojekts liegt mit Bernd Windsheimer bei Geschichte Für Alle e.V.

Neu bei Geschichte Für Alle:

Barbara Zunner

Seit 1. Mai 2009 ergänzt Barbara Zunner aus Nürnberg das Team im Büro von Geschichte Für Alle. Sie ist gelernte Buchhalterin und nimmt dem Hauptamtlichen-Team in diesem Bereich sowie im Bereich Mitgliederverwaltung, Archivierung und Rechnungswesen im Rahmen ihres Minijobs viel Arbeit ab. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen eine gute Arbeitsatmosphäre bei Geschichte Für Alle!

Teilnahme an den Stadtverführungen 2009

Bereits zum zehnten Mal beteiligte sich Geschichte Für Alle e.V. bei den Stadtverführungen, die in diesem Jahr unter dem Motto »Dürer – Künstler – Könner« vom 19.-21. Juni 2009 in Nürnberg und Fürth durchgeführt wurden. In insgesamt 55 Führungen bot Geschichte Für Alle e.V. Themen wie die Architektur in Nürnberg zwischen Gotik und Moderne, Architektur des Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, das Schaffen Leni Riefenstahls, Kunst in der wbg-Siedlung am Nordostbahnhof oder Kunstwerke auf Nürnbergs Friedhöfen. Die Führungen in Fürth stellten die klassizistische Baukunst, das Leben und Werk Jakob Wassermanns, Kunstwerke im Fürther Stadtpark oder die kunstvolle Orgel in St. Michael in den Vordergrund. Rundgänge zur Kunst des Bierbrauens in Nürnberg und ein Kunst-Transfer mit dem Dürerhasen im Gepäck von Nürnberg nach Fürth rundeten das Angebot ab.



Barbara Zunner

Bei Veranstaltungen mit * ist eine vorherige Anmeldung erforderlich! Bitte beiliegende Karte benutzen oder per Mail an bestellen@geschichte-fuer-alle.de. Bei Museumsbesuchen oder Führungen übernimmt Geschichte Für Alle e.V. die Kosten für die Führung, der Gruppeneintritt ist dann jeweils vor Ort von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst zu zahlen.

Juli

- Fr., 24.07. 19:00 Uhr **Sommerfest** im Hinterhof des Büros, Zugang über die Steinstraße 19. Herzliche Einladung an alle Mitglieder. Wer für das Büffet etwas beitragen möchte, melde dies bitte im Büro an. Getränke werden gestellt, Grillgut bitte selbst mitbringen!.

August

- So., 02.08. * 13.00 Uhr **Führung durch die Ausstellung »Globalisierung 2.0« im Museum für Kommunikation Nürnberg**, Referent: *Andreas Clemens*, Geschichte Für Alle e.V., Treffpunkt: Museum für Kommunikation Nürnberg (Verkehrsmuseum), Lessingstraße 6, Museumskasse, Kosten: Gruppeneintritt EUR 4,00 pro Person
- Sa., 08.08. * 07:50 Uhr **Besuch der Landesausstellung »Wiederaufbau und Wirtschaftswunder« in Würzburg** mit einer Führung durch die Landesausstellung und einer Stadtführung »Auf den Spuren des Wiederaufbaus in Würzburg«, Treffpunkt: Nürnberg Hbf, Infopoint in der Bahnhofsmittelhalle; Zustiegsmöglichkeit in Fürth Hbf: 08:13 Uhr. Kosten: EUR 18,00 inclusive Bahnfahrt ab/bis Nürnberg Hbf. – Rückkunft ca. 18 Uhr.
- Mi., 26.08. * 16:00 Uhr **Nürnberg literarisch: Georg Philipp Harsdörffer und der Pegnesische Blumenorden** Ein Rundgang mit *Dr. Johannes Wilkes*, Geschichte Für Alle e.V., Treffpunkt: Dürer-Pirckheimer-Brunnen am Maxplatz.

September

- Sa., 25.09. * 08:30 Uhr **Auf den Spuren Kaspar Hausers in Ansbach**. Exkursion mit Führung im Markgrafenmuseum (Kaspar-Hauser-Abteilung) durch *Alexander Biemoth*, Kaspar-Hauser-Stätten in der Stadt und Führung in der markgräflichen Residenz, Leitung: *Katrin Kasperek*, Geschichte Für Alle e.V., Treffpunkt: Nürnberg Hbf, Infopoint in der Bahnhofsmittelhalle, Kosten: EUR 4,00 pro Person, zzgl. Fahrtkosten VGN
- Do., 10.09. * 16:00 Uhr **Der israelitische Friedhof am Erlanger Burgberg**. Führung mit *Frau Klaus*, Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde Erlangen, Treffpunkt: Friedhofseingang, Rudelsweiherstraße. Männer bitte eine Kopfbedeckung mitbringen!
- Fr., 18.09. * 15:00 Uhr **Der Kreuzweg des Adam Kraft in St. Johannis**. Ein Rundgang mit *Uwe Werk*, Ressortleiter Stadtteile Nürnberg, Geschichte Für Alle e.V., Treffpunkt: Pilatushaus, Am Tiergärtner Tor (Tiergärtner Torplatz), Nürnberg
- Mi., 23.09. * 18:00 Uhr **Die Kirche St. Jobst in Nürnberg**. Führung mit *Pfarrer Walter Steinmaier*, Treffpunkt: Kirche St. Jobst, Äußere Sulzbacher Straße, Nürnberg.

Oktober

- Do., 01.10. * 16:00 Uhr **Bamberg und seine Katakomben**. Führung mit *Manfred Müller*, Gästeführer Bamberg, Treffpunkt: Sternwartstraße 3, Bamberg (Eingang E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium) BITTE UNBEDINGT EINE TASCHENLAMPE MITBRINGEN! Warme Kleidung und festes Schuhwerk empfehlenswert.
- Do., 08.10. * 16:00 Uhr **Schätze aus der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Erlangen**, Referentin: *Dr. Christina Hofmann-Randall*, Leiterin der Handschriftenabteilung, Treffpunkt: Universitätsbibliothek Erlangen, Altbau, Universitätsstraße 4, Haupteingang an der Schuhstr.
- Mo., 12.10. * 16:00 Uhr **St. Sebald in Nürnberg**. Führung mit *Gästepfarrer Dr. Axel Töllner*, Treffpunkt: St. Sebald, Kassenhäuschen
- Sa., 31.10. * 15:00 Uhr **Die Kirche St. Jakob in Nürnberg**. Kirchenführung mit *Ursula Prankel*, St. Jakob, Treffpunkt: St. Jakob, Jakobsplatz, Vorraum der Kirche.

November

- Di., 24.11. 19:00 Uhr **Burgen in Krieg und Frieden**. Burgen- und verteidigungskundlicher Vortrag, Referent: *Dr. Daniel Burger*, Staatsarchiv Nürnberg, Ort: Seminarraum Geschichte Für Alle e.V., Wiesentalstraße 32, Nürnberg.

Dezember

- Di., 15.12. 19:00 Uhr **Weihnachtsfeier** Herzliche Einladung an alle Mitglieder. Wer fürs warme und/oder kalte Büffet etwas beitragen möchte, melde dies bitte im Büro an. Wer an der klassischen Tombola teilnehmen möchte, bringe bitte ein Geschenk im Wert von ca. 5,00 EUR mit! Ort: Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, Nürnberg (R-, S-, U-Bahn Hauptbahnhof)

Falls nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Seminarraum von Geschichte Für Alle e.V., Wiesentalstraße 32, statt.